

Liebes Tagebuch, Donnerstag, 18. Juli

Auch heute geht ein erlebnisreicher Tag zu Ende. Mein Tag hat nicht gerade gut gestartet, mein Vogel Amadeus hat mir meinen Wecker versteckt und ich habe verschlafen! Aber die Kinder halfen mir zum Glück beim Suchen und tatsächlich ist er wieder aufgetaucht. Ich hoffe, morgen habe ich mal frei mit Suchen.

Nach dem feinen Zmorge haben wir wie gewohnt gesungen und eine Geschichte gehört. Das babylonische Reich hat nun Nebukadnezars Nachkomme Belsazar übernommen. Doch auch dieser verspottete und verachtete Gott. Dies gefiel Gott nicht, weshalb er eines abends an einem grossen Fest von Belsazar eine rätselhafte Schrift an der Wand erscheinen liess. Belsazar rief wieder Daniel zu sich, dieser deutete die Bedeutung der Schrift mit Gottes Hilfe: wegen seiner Gottesverachtung muss er sterben. Wir konnten aus dieser Geschichte lernen, dass wir Gott ehren sollen.

Nach einem weiteren feinen Zmittag verbrachten die Kinder die Siesta in ihrem Zimmer, um wieder fit für den Nachmittag zu werden. Denn dann ging es erst richtig los. Wir machten eine Stafette, wo alle Vollgas gaben und sich dann noch mit einer Wasserschlacht abkühlten. Dies war mein persönliches Highlight und ich glaube auch das, von vielen Kindern.

Ah und fast hätte ich das Wichtigste vergessen: während dem Zvieri ist mein Onkel Frederic aufgetaucht! Er hat sich auf seiner Suche nach Daniels Geschichte verletzt und ist deshalb erst jetzt wieder heimgekommen. Er ist so müde, dass er direkt ins Bett musste und wir erst morgen von ihm erfahren werden, was er genau erforscht und herausgefunden hat.

Deshalb freuen wir uns alle auf den morgigen letzten Tag!

Entdeckerfreudige Grüsse, Dalia Marina Constanze



